



Obermeister und Spendenempfänger (von links): Thomas Stoch, Ulrike Hesselbach, Ingeborg Frenzel, Harry Döring (hinten), Thomas Hübner, Ulrich Bernstein (hinten) und Detlef Mauritz.

Hochmeister Ernst Roger Schütz. Fotos: Burgdorf

Neujahrsempfang der Widekind-Loge:

»Helfen zu können ist ein unglaublich starkes Gefühl«

Wolfenbüttel. Spendenübergaben standen in diesem Jahr im Fokus des Neujahrsempfangs der Widekind-Loge gestern im Logenhaus am Antoinettenweg. Die drei Logen spendeten jeweils 1000 Euro und unterstützen damit drei Einrichtungen, die sich für Kinder und Flüchtlinge einsetzen.

Horst Römer, der sein Amt als Obermeister der Widekind-Loge an Harry Döring übergeben hatte, hieß die rund 100 Gäste auch im Namen der Rebekka-Loge Eva König und der Lessing-Raabe-Loge willkommen. Anschließend begrüßte der neue Obermeister einige Ehrengäste, Partner und Unterstützer, darunter den Hochmeister des deutschen Odd-Fellow-Ordens, Ernst Roger Schütz. Döring erinnerte in diesem Rahmen an die großen Veranstaltungen der Loge, wie das Konzert „Viva la Musica“, das in diesem Jahr bereits zum 25. Mal stattfinden wird und das im Juni geplante Konzert in St. Trinitatis, bei dem Spenden für Wolfenbüttels Freundeskreis Satu Mare gesammelt werden.

Wolfenbüttels stellvertretender Bürgermeister Jürgen Selke-Witzel erinnerte in seinem Grußwort unter anderem an die Highlights des für Wolfenbüttel erfolgreichen Jahres 2014. „Wolfenbüttel entwickelt sich, sichtbar für alle, positiv“, sagte er. Die Bürger würden die Stadt mit Menschlichkeit und Solidarität füllen. Dabei setzten die Logen mit ihren Aktivitäten ein Zeichen, unter anderem bei der Unterstützung der Flüchtlingsarbeit. Flüchtlinge seien in der Stadt Wolfenbüttel willkommen, da sei man sich über alle Parteigrenzen hinweg einig, sagte er und wünschte sich konkrete

Begegnungen. Anschließend hörten die Gäste Grußworte von Ingeborg Frenzel, Obermeisterin der Rebekka-Loge Eva König, Ulrich Bernstein, Obermeister der Lessing-Raabe-Loge, Odd-Fellow-Hochmeister Ernst Roger Schütz und Heidi Happe, Alt-Obermeisterin der Rebekka-Loge.

Im Mittelpunkt standen dann die Spendenübergaben. Ulrich Bernstein stellte den ambulanten Kinderhospiz-Dienst „Löwenherz“ mit Sitz in Syke bei Bremen und dessen Ableger in Braunschweig vor. Dort werde zur Zeit ein Stützpunkt zur ambulanten Kinderhospizhilfe aufgebaut. „Wir bilden unter anderem Kinderhospizhelfer für 29 Partner-Hospizvereine in Niedersachsen aus“, sagte Detlef Mauritz von

der Aktion „Löwenherz“ und berichtete über die Arbeit dort. Die Spende der Lessing-Raabe-Loge in Höhe von 1000 Euro solle beim Aufbau des Stützpunktes Verwendung finden, sagte Bernstein. Ebenfalls 1000 Euro hatte die Rebekka-Loge Eva König zu vergeben. Ingeborg Frenzel überreichte die Spende an Ulrike Hesselbach, Vorsitzende des Kinderschutzbundes. Dort werde das Geld für die Unterstützung von Flüchtlingskindern in Wolfenbüttel eingesetzt. Wie Ulrike Hesselbach berichtete, werden die Kinder darin unterstützt, die deutsche Sprache zu erlernen und ein Stück weit die Kultur des Landes kennenzulernen. „Das ist ein guter Start in die Schule“, sagte sie. Darüber

hinaus werden mehrere Mitarbeiter des Kinderschutzbundes im Umgang mit Flüchtlingskindern und traumatisierten Kindern besonders geschult.

Die 1000-Euro-Spende der Widekind-Loge geht an einen beim DRK neu gegründeten Hilfsfonds für Flüchtlinge mit behinderten Kindern. Ein Teil des Geldes, so Döring, sei zielgerichtet festgelegt. Damit seien bereits Integrationskurse an der Volkshochschule für die Eltern der Familie El Khatib gebucht worden, die in Wolfenbüttel Fuß fassen möchte. Die Familie ist mit drei Kindern nach Wolfenbüttel kommen, zwei der Kinder sind behindert. Thomas Stoch, Leiter der Behindertenhilfe beim DRK Wolfenbüttel, und Bettina Bisler als Nachbarin hätten sich intensiv für Familie El Khatib eingesetzt. „Die ganze Familie, die Kinder eingeschlossen, sprechen fließend Englisch und Französisch. Jetzt möchten sie alle Deutsch lernen“, erzählte Döring. Er schenkte der kleinen Jana El Khatib, deren größter Wunsch es ist, in die Schule zu gehen, einen komplett gefüllten Schulranzen. Der Vater der Familie dankte allen Helfern und Unterstützern und brachte seine Freude zum Ausdruck, in Wolfenbüttel so gut aufgenommen worden zu sein. Der große Wunsch seiner Familie sei es, die deutsche Sprache zu erlernen und sich schnell zu integrieren.

Harry Döring fasste zum Schluss der Spendenübergaben zusammen: „Helfen zu können ist ein unheimlich starkes Gefühl!“

Musikalisch umrahmt wurde der Neujahrsempfang vom Blockflötensensemble „Quintessenz“ der Kreismusikschule. sb



Bettina Bisler, Thomas Stoch und Ali El Khatib, der sich bei allen Helfern bedankte. Vorn: Jana mit ihrem neuen Schulranzen.